

## Im Kreuz ist Leben

Meine lieben Schwestern und Brüder, Christus ist auferstanden! Halleluja!

Was für ein kraftvolles Bekenntnis liegt in diesen Worten. Wir feiern in dieser heiligen Nacht das große Geheimnis unseres Glaubens: dass der, der am Kreuz starb, lebt – und dass in seinem Tod unser Leben beschlossen liegt. Im Kreuz ist Leben. Das ist kein Widerspruch, sondern das Herz unseres Glaubens.

Ganz am Anfang führt uns die Liturgie zurück zur Schöpfung. *„Im Anfang erschuf Gott Himmel und Erde ... und Finsternis lag über der Urflut.“* Und dann: *„Es werde Licht.“* (Gen 1, 1-3). Die Bibel erzählt nicht nur von einem kosmischen Beginn, sondern auch von einem Gott, der inmitten von Chaos und Dunkelheit Licht und Leben schafft.

Ist das nicht bereits ein erster Hinweis auf das Kreuz? Auch dort war Finsternis – nicht nur am Himmel, sondern in den Herzen der Menschen. Und doch spricht Gott in diese Nacht: Es werde Licht. Am Kreuz stirbt Jesus – aber aus diesem Tod quillt neues Leben.

Die Schöpfung wird nicht abgeschlossen, sie wird vollendet im Kreuz. Die alte Schöpfung führte zur Trennung, zur Sünde, zur Schuld. Aber im Kreuz beginnt etwas Neues: die neue Schöpfung.

In der Lesung aus dem Buch Exodus hören wir die dramatische Geschichte des Durchzugs durch das Rote Meer. Israel war gefangen, versklavt, ohne Ausweg. Doch Gott öffnet einen Weg mitten durch das Wasser – und das Volk zieht hindurch, ins Leben, in die Freiheit.

Der Apostel Paulus deutet dieses Ereignis als einen Vorgeschmack auf die Taufe: durch das Wasser hindurch in das neue Leben. Doch dieser Weg führt durch das, was wie Tod aussieht: ein mächtiges Meer, Feinde im Rücken, kein Ausweg. Aber Gott handelt.

Auch das Kreuz scheint ein Ende – wie das Meer für Israel. Doch in Wahrheit ist es der Weg. Christus geht hindurch – nicht daran vorbei. Und durch seinen Tod zieht er uns mit: ins Leben. Im Kreuz öffnet sich das Meer unseres Todes, und ein Weg wird sichtbar.

*„Ich gebe euch ein neues Herz und einen neuen Geist.“* (Ez 36, 26). Der Prophet Ezechiel spricht von einer inneren Wandlung – von Reinigung, von Erneuerung. Gott selbst ist es, der uns von innen her neu macht. Das Herz, Symbol des Lebens, wird erneuert.

Aber wann geschieht das? Wann beginnt dieses neue Leben? Am Kreuz. Dort, wo Christus sein Herz öffnet – durchbohrt von der Lanze –, da beginnt das Wunder: Aus seinem Herzen fließt Wasser und Blut, Taufe und Eucharistie, Reinigung und Leben.

Die Verheißung Ezechiels erfüllt sich im Kreuz: Dort wird uns der neue Geist gegeben, dort beginnt das neue Leben.

Paulus bringt es in der Epistel auf den Punkt: *„Wir wurden ja mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod, damit auch wir, so wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, in der Wirklichkeit des neuen Lebens wandeln.“* (Röm 6, 4). In der Taufe sterben wir mit – und auferstehen mit.

Was für eine tiefe Wahrheit liegt darin: Der Tod hat keine letzte Macht. Das Kreuz ist kein Zeichen des Endes, sondern ein Zeichen des Anfangs. Im Kreuz ist Leben, weil es nicht das letzte Wort ist – sondern der Durchgang, der Durchbruch zum ewigen Leben.

Am Ende stehen wir mit den Frauen am leeren Grab. Noch tragen sie die Salben der Trauer, doch dann: Das Grab ist leer. Engel verkünden: *„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier!“* (Lk 24, 5f).

Der gekreuzigte Jesus lebt. Das Kreuz hat nicht gesiegt – das Leben hat gesiegt.

Die Frauen sind erschrocken, verwundert – aber in ihrem Herzen beginnt eine neue Erkenntnis zu wachsen: Das Kreuz war nicht das Ende. Es war der Anfang.

Meine lieben Schwestern und Brüder, in dieser Nacht hören wir nicht einfach eine Geschichte. Wir feiern das Geheimnis unseres eigenen Lebens. Denn wenn wir uns zum Kreuz bekennen, dann glauben wir: Unser Tod ist besiegt. Unsere Sünde ist vergeben. Unser Leben ist neu.

In jeder Taufe, in jeder Eucharistie, in jedem Moment unseres Glaubens ist das Kreuz nicht ein Symbol des Leidens allein, sondern der Liebe, der Hingabe – und der Auferstehung.

Im Kreuz ist Leben. Denn der, der dort starb, lebt – und wir mit ihm.

Amen. Halleluja!